

Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 104

Alois Haidinger: Katalog der Handschriften des Augustiner Chorherrenstiftes Klosterneuburg. Teil 2: Cod. 101-200 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 225 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,2,2). Wien 1991, 6.

CCl 104-108

IOHANNES ANDREAE

Pap. 5 Bde. 410/415 × 285/295. Klosterneuburg, um 1419/1423.

- B: Wasserzeichen s. Registerband. Papiermarke Pfeil und Bogen in allen fünf Bänden in identischer Form. Pergamentfälze in den Lagenmittnen des ersten Bandes; die der übrigen Bände wohl anlässlich der Neubindung um 1840 entfernt. Buchstaben- und Zahlenkustoden. Reklamanten. Im oberen Freirand jeweils Nennung des Titulus: in Bd. 1-4 stets rechts oben, in Bd. 5 (nur bis 41r) als Kolumnentitel.
- S: Schriftraum 295/310 × 190/195. Zwei Spalten zu 55-70 Zeilen (Zeilenanzahl auch innerhalb desselben Bandes schwankend). Linienschema: Kolumnen mit durchgezogenen Linien gerahmt (Stiftlinien in Bd. 1-4, Tintenlinien in Bd. 5). – Bastarda (meist sägezahnartiger Duktus) mehrerer Hände. Hauptschreiber: A Bd. 1-4 (Schriftduktus wechselnd, mehrere Hände?); B Bd. 5, 1ra-70vb, Z. 40 und 107va-159rb; C Bd. 5, 70vb, Z. 41-107rb; D Bd. 5, 159va-254rb. Lemmata zu Beginn der Kapitel in Bd. 1 und 2 in vergrößerter Textualis. – Eintragungen in Klosterneuburger Rechnungsbüchern zufolge war die Niederschrift der ersten vier Bände 1420, die des fünften Bandes 1423 vollendet: *Item pro Novella Iohannis Andreae et Innocencio XLII flor. et aliis X flor.* (Rb 1/1, 235v Z. 3 f. datiert 1419/1420) bzw. *Item pro Novella Sexti Iohannis Andreae VIII flor.* (Rb 1/1, 279v Z. 2, datiert 1422/1423) (abgedruckt bei Černík 1913, 139 Z. 38 bzw. 144 Z. 179). In Bd. 5 außerdem zwei 1423 datierte Besitzvermerke (36r, 234r).
- A: Streckenweise rote Auszeichnungsstriche von Satzmauskeln, selten rote Interpunktionsstriche. Kapitellemmata in Bd. 1 und 2 rot eingerahmt, in Bd. 3 und 4 rot unterstrichen. Rote Paragraphenzeichen, meist mit blauen alternierend. Zahlreiche Lombarden. Hervorgehobene Initialen mit Fleuronné und figürlichen Motiven. Miniatur und Figureninitialen in Bd. 1.
- Bd. 1-4: Lombarden überwiegend dreizeilig (dreizeilig in Bd. 1, 2 und 4, zweizeilig in Bd. 3, zweibis vierzeilig in Bd. 5); zu Beginn der Tituli häufig um einige Zeilen vergrößert und mitunter ornamental geteilt (z. B. Bd. 3, 234r). Buchstabenkörper manchmal verlängert und mit sägezahnförmigen Ansätzen. Initialen meist abwechselnd rot und blau, selten grün; nur in Bd. 2 mitunter auch zinnober (z. B. 102r, 107v). Mehrere Dutzend durch Größe und/oder Ausstattung hervorgehobene Initialen (v. a. zu Beginn der Tituli): Lombarden mit Fleuronnéausläufern und/oder flächigen, meist geradlinig verlaufenden Ausläufern oder Randleisten mit stark stilisierten floralen und geometrischen Motiven (in besonders dichter Reihenfolge Bd. 3, ab Bl. 222). Kräftige Farben: grün, dunkelblau, karminrot, gelb; zinnober nur in Bd. 2 (z. B. 102r). Teile der Dekoration sowie die figürlichen Motive oft mit der Feder in schwarzer Tinte eingezeichnet. Figürliche Motive: Storch (Bd. 1, 1r, 152v; Bd. 4, 1r), Vogel (Bd. 2, 1r, 58r), Hundekopf (z. B. Bd. 2, 127v, 238v); zahlreiche Masken (auch isoliert auf Freirändern).
- Bd. 5: Alle Initialen als zwei- bis vierzeilige, schmucklose Lombarden in Rot.
- Bd. 1, 1r: Dedi kationsbild. Miniatur in Breite einer Textspalte (ca. 125 × 90). Papst streng frontal auf einer Bank vor Goldgrund thronend, flankiert von zwei Knienden, die Linke sprechend erhoben. Szene in bildparalleler Anordnung vor flächig gesehener Architekturkulisse. Der Papst mit rotgoldenem Mantel und Mitra, mit sprechend erhobener Linken. Der zu seiner Linken Kniende mit purpurfarbenem Mantel hält ein Buch in den Händen, die zu seiner Rechten kniende männliche Person mit dunkelblauem Mantel und Redegestus. Alle Personen mit weißen Untergewändern.
- Unmittelbar darunter, zu Beginn des Prologs, 16zeilige Bildinitiale *I(eronymus)*: Hieronymus. Frontal gesehene, fragmentierte Figur in Form eines sich unten verjüngenden I, mit Kardinalshut (?) und karminrotem Umhang. Die Rechte sprechend erhoben.
- Ausstattung von Bd. 1-4 und Bd. 5 von jeweils einer einzigen Kraft. – Von einer etwa gleichzeitig tätigen Hand wurden der Randschmuck auf 127v in Bd. 3, Teile der Ranken- bzw. Fleuronnédekoration auf 1r in Bd. 1 (Interkolumnium und rechte Hälfte des oberen Freirandes), auf 1r in Bd. 3 (Interkolumnium, rechter und unterer Freirand) und auf 234r desselben Bandes (oberer Teil des rechten Freirandes) eingesetzt.
- E: Klosterneuburger Einbände: Bibliothekseinband (2. Hälfte 18. Jh.) zu Bd. 1, Halbfranzände mit Golddruck (um 1840) zu den übrigen Volumina. – Rückentitel der Halbfranzände: *Joannis Andreae Novellae. Pars II... V.* Buchblock jeweils beschritten.
- Bd. 4 ursprünglich in rot gefärbtes Schafleder gebunden (anhaftende Lederreste auf seinem, heute Bd. 2 als Vorsatz beigegebundenen HD-Spiegelblatt). Bei der um 1840 erfolgten Neubindung einige der Spiegel-,

Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 104

Alois Haidinger: Katalog der Handschriften des Augustiner Chorherrenstiftes Klosterneuburg. Teil 2: Cod. 101-200 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 225 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,2,2). Wien 1991, 7.

CCl 104

7

Vorsatz- und Nachsatzblätter an anderer Stelle eingefügt und die Mehrzahl aller unbeschriebenen Doppelblätter Bd. 4 beigebunden. Die ursprüngliche Position aller Blätter jedoch eindeutig rekonstruierbar (vgl. Position der Wurmlöcher und der von den Deckelbeschlägen verursachten Rostflecken und Löcher). Von den alten Spiegel-, Vorsatz- und Nachsatzblättern aus Pergament haben sich erhalten: zu Bd. 2 HD-Spiegelblatt (heute Bl. I in Bd. 5), zu Bd. 3 Vorsatz (Bl. I), zu Bd. 4 Vorsatz (Bl. I) und HD-Spiegelblatt (heute Bl. I in Bd. 2).

G: Besitzvermerke des 15. Jh.: *Liber sancte Marie virginis in Newnburga claustrali* Bd. 1, 1r, 131r, 272r und Bd. 2, 1r, 241v; *Liber beate Marie virginis in Newnburga claustrali* Bd. 3, 1r, 36r, 145r, 234r, 300r (auf 36r und 234r von gleicher Hand unterhalb des Besitzvermerks Datierung 1423); *Liber sancte Marie in Newnburga claustrali* Bd. 4, 1r (ohne *claustrali*), 85r, 157v und Bd. 5 1r, 128r, 254r. – Besitzanzeige vom 12. August 1656 Bd. 2, 1r, vom 7. September 1656 Bd. 4, 1r. Signaturen der Mitte oder 2. Hälfte des 15. Jh. in Bd. 1 (h 7 auf 1r), Bd. 3 (h 9 auf 1r), Bd. 4 (h 10 auf 1r) und Bd. 5 (h 11 auf 1r), von um 1500 (in roter Tinte) in Bd. 3 (h 9 auf 1r) und Bd. 4 (h 10 auf 1r), von mehreren Händen des 17. Jh. (?) in Bd. 3 (10 auf 1r), Bd. 4 (132 auf 1r) und Bd. 5 (Nr. 78 auf 1r), aus dem 18. Jh. in Bd. 4 (Bleistiftsignatur 227 auf 1r).

L: Fischer 30 f. – Černík 1913, 107, 139, 144. – Pfeiffer-Černík I 70–72 und S. IX.

JOHANNES ANDREAE: Novella in Decretales Gregorii IX. (Druck GW 1729 u. ö.); Novella in Sextum (GW 1730–1733 u. ö. Graz 1963 = Nachdruck GW 1733). Kanonistisches FRAGMENT in Bd. 5 (s. Ziffer 6).

Parallelüberlieferung: Fragmente des Kommentars zum ersten bzw. zweiten Buch des Liber Extra aus zwei oberitalienischen Handschriften des 14. Jh.: (Cod.typ. 677, Irv) Novella in X 1.3.14 f., (CCl 355, Irv) X 1.3.19 f., (Cod.typ. 677, I*vr) X 1.3.24–26; (Cod.typ. 308, Irv) Novella in X 2.1.15–21.

CCl 104 (Bd. 1)

IV, 277 Bl. 410/415 × 285/295.

B: Lagen: (II–1)^{III} + 23.VI²⁷⁵ + (II–2)²⁷⁷. Dem Buchblock ehemals je ein unbeschriebener Binio vor- bzw. nachgebunden; davon heute je ein Blatt als VD- bzw. HD-Spiegelblatt verwendet. Kustoden B (23v) bis Y (263v).

E: Bibliothekseinband: Kalbleder über Pappdeckel, mit Blinddruck; Klosterneuburg, 2. Hälfte 18./Anfang 19. Jh.

Deckelunterteilung durch dreifache Linien: annähernd quadratisches Mittelfeld, umgeben von drei Rahmen und je zwei, zwischen die horizontalen Rahmenteile interpolierten Streifen. Leerer Vertikalstreifen an den Gelenkstellen, zum Rücken durch sechs Linien abgegrenzt. Die die Bünde flankierenden Linien (jeweils drei Linien und eine Bogenlinie) auf den Deckeln konvergierend. In den Rahmen Abdrucke einer Kranzrolle (in den horizontalen Teilen verdoppelt) und zweier Blütenrankenrollen; in den horizontalen Streifen Einzelstempel floral-ornamentaler Natur und Bogenlinien; in den Ecken und im Zentrum des Mittelfeldes Abdrucke eines Blütenstempels. – Heftung, Schnitt und Kapital mittelalterlich. Heftung auf fünf gespaltene Wildlederbünde. Buchblock beschnitten. Oberes Kapital mit Resten des alten Einschlages (Schafleder?). – Bei Ablösung des alten Einbandes Abtrennung der Wildlederbünde an den Gelenkstellen. Verbindung des mittelalterlichen Buchblocks mit den heutigen Einbanddeckeln durch Pergamentstreifen und Hanffäden. Letztere mit den alten Bünden vernäht und auf die Innenseite der Deckel geklebt. – Im zweiten Rückenfeld beige Etikette mit *IOANNIS ANDREAE NOV(ELLAE) I.* in Golddruck. Spiegelblätter, Vor- und Nachsatz aus dem Papier des Buchblocks.

(Ir–IVv) leer.

1 (1ra–272rb) JOHANNES ANDREAE: Novella in primum librum decretalium.

Prologinitien: *Ieronimus hortatur in prologo libri Regum unumquemque in Dei tabernaculo offerre, quod potest...* – *Novella glosarum compilacio, genitricis et genite nomen gerens Novella et nun-*

Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 104

Alois Haidinger: Katalog der Handschriften des Augustiner Chorherrenstiftes Klosterneuburg. Teil 2: Cod. 101-200 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 225 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,2,2). Wien 1991, 8.

cupetur ... – (1vb) Gregorius. Ut nichil remaneat decise non positum, scire debes, quod ex modernis, de quibus supra dixi ... – (3ra) Gregorius. Hoc prohemium potest dividi in IIII partes. In prima salutacio, in secunda ibi Rex pacificus, exordium ...

(5ra) Inc.: *Summa appellatur ad differenciam aliarum, que non sunt summe, sicut trinitas in candela et similes...*

Expl.: *...quos absentes dolemus, concedat Deus hunc librum studentibus, quia ipsorum mutua visio sit in patria. Amen.*

Schlußschrift: *Explicit novella domini Ioannis Andree super primo libro decretalium et finitus est iste liber in sequenti die post festum Symonis et Iude (29.10.). Amen.*

(272v–277v) leer.

CCl 105 (Bd. 2)

I, 242 Bl. Ca. 415 × 285/295.

B: Lagen: 1¹ + 20.VI²⁴⁰ + 1²⁴². Kustoden jeweils am Lagenende in arab. Ziffern (ab Lage 13 in Rot). Ursprünglich bildete Bl. I das HD-Spiegelblatt von Bd. 4 (vgl. Position der Wurmlöcher und der von den Deckelbeschlägen herrührenden Rostflecken und Löcher), war dem Buchblock der Binio Bd. 4, 160–163 vorgebunden (160r mit Signatur *Ms 105*), waren zwischen den Blättern 241/242 die Folien Bd. 4, 169–164 eingebunden (vgl. Linienschema, Druck- und Schmutzspuren) und folgte als Nachsatz Bd. 5, Bl. I (vgl. Wurmlöcher, Rostflecken).

(Irv) leer.

2 (Ira–241va) IOHANNES ANDREAE: Novella in secundum librum decretalium.

Prolog inc.: *Expeditis preparatoriis iudiciorum ad iudicia veniamus...*

Inc.: *De Quovultdeo. Casus. Qui promisit non declinare iudicem penitere non potest. Et dividitur in duas partes...*

Expl.: *...intra humilitatis custodiam aggregare, quod ipse Dei filius sue matris devotis participare dignetur. Amen etc.*

Darunter Schlußschrift *Explicit novella domini Iohannis Andree super secundo libro decretalium* und (von anderer Hand in Rot) *Nota finitus est iste liber anno domini m°...* (Rest getilgt). (241vb–242v) leer.

CCl 106 (Bd. 3)

I, 300 Bl. Ca. 410/415 × 290/295.

B: Lagen: 1¹ + 25.VI³⁰⁰, Kustoden *A* (12v) bis *T* (228v) und *Ius* (240v) bis *6us* (300v). Dem Buchblock ursprünglich der Binio Bd. 4, 180–183 vorgebunden (Teilabdruck der Initiale auf Bl. 1 der vorliegenden Hs. auf Bd. 4, 180r).

(Irv) Rectoseite mit Signaturen, Versoseite leer.

3 (Ira–233va) IOHANNES ANDREAE: Novella in tertium librum decretalium.

Prolog inc.: *Finito tractatu iudiciorum a quibus clerici, quantum possunt, abstinere debent...*

Inc.: *Ut layci. Tria sunt dicta (?), secundum ibi Sed pars, tertium ibi Ad orandum...*

Expl.: *...cum igitur hoc satis sit manifestum stemus littere. Iohannes Andree etc. etc.*

Schlußschrift: *Explicit liber tercius novelle super decretales domini Iohannis Andree.* (233vb) leer.

Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 104

Alois Haidinger: Katalog der Handschriften des Augustiner Chorherrenstiftes Klosterneuburg. Teil 2: Cod. 101-200 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 225 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,2,2). Wien 1991, 9.

CCl 107 · CCl 108

9

- 4 (234ra–300rb) IOHANNES ANDREAE: Novella in quartum librum decretalium.
 Prolog inc.: *Postquam satis tractavimus ea, que spectant ad clericos, ad ea, que spectant ad laicos, stilum vertamus...*
 Inc.: *De Francia. Casus. Matrimonium consensu contrahitur, licet solemnitates vel consuetudines patrie non serventur...*
 Expl.: *... mihi cure non est, quid Aristotiles(!), sed quid apostolus doceat etc.*
 Schlußschrift: *Explicit liber quartus novelle super decretales domini Iohannis Andree.*
 (300v) leer.

CCl 107 (Bd. 4)

I, 185 Bl. 410/415 × 290/295.

B: Lagen: 1^{II} + (VI–I)^{II} + 12.VI¹⁵⁵ + II¹⁵⁹ + II¹⁶³ (Lage A) + III¹⁶⁹ (Lage B) + IV¹⁷⁷ (Lage C) + IV¹⁸⁵ (Lage D). Bl. 11 gegenblattlos. Zwischen den Folien 157/158 ursprünglich die Blätter 170–177 eingebunden; das alte HD-Spiegelblatt heute als Vorsatz (Bl. I) in Bd. 2. Lagen A–D erst anlässlich der um 1840 erfolgten Neubindung der Hs. beigefügt: Lage A ursprünglich Vorsatzlage von Bd. 2, Lage B enthält gestürzt eingebundene Blätter aus Bd. 2, Lage C ursprünglich zwischen den Folien 157/158 der vorliegenden Hs. eingebunden, Folien der Lage D ehemals Bestandteil von Bd. 5 (Doppelblätter 178/185, 179/184) und Bd. 3 (Binio 180–183). Kustoden A (11v) bis G (83v).

(Irv) Rectoseite mit Besitzvermerk und Signaturen, Versoseite leer.

- 5 (Ira–157vb) IOHANNES ANDREAE: Novella in quintum librum decretalium.
 Prolog inc.: *Proxime tractavimus de accusacione matrimonii et de divorci(is), que communiter fiunt occasione adulterii...*
 Inc.: *Si legitimus. Breve est et intendit, quod prius sit de accusatoris persona querendum...*
 (157va) Expl.: *... nec prodesset in hoc consuetudo, ut dixi in textu secundum Innocentium.*
 (157vab) Epilog: *Ad oram operis veniens, dicam cum Valerio lib. 4 c. 1... – ... ut in epistola ad Marcellam VIII scribit ipse Ieronimus.*
 (158r–185v) leer.

CCl 108 (Bd. 5)

II, 254 Bl. 410/415 × 285/295.

B: Lagen: 2^{II} + 20.VI²⁴⁰ + VII²⁵⁴. Bl. I ursprünglich das HD-Spiegelblatt von Bd. 2 (vgl. Wurmlöcher), Bl. II ehemals Papiervorsatzblatt von Bd. 5 (s. Signaturen). Auf den Buchblock folgten einst die Doppelblätter Bd. 4, 178/185 und 179/184 (vgl. Linierung). Kustoden nur auf 12v und 13r: *Ius sex(ternus)* bzw. *2us sex(ternus)*. Reklamanten mitunter eingerahmt.

(Irv) leer.

- 6 (IIrv) FRAGMENT. <IOHANNES DE LEGNANO:> Commentarium in X 5.1.1–4. Klosterneuburg, um 1420.
 Papier. Schriftraum 305/310 × 205/210, zwei Spalten zu 59–62 Zeilen. Schriftkolumnen von Stift- oder Blindlinien gerahmt. Haupttext in Bastarda; Lemmata zu Beginn der Kapitel in vergrößerter Textualis, im Text unterstrichen. Zu den Kapitelanfängen Platz für dreizeilige Initialen (nicht ausgeführt) ausgespart. Keine Rubrizierung.

Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 104

Alois Haidinger: Katalog der Handschriften des Augustiner Chorherrenstiftes Klosterneuburg. Teil 2: Cod. 101-200 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 225 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,2,2). Wien 1991, 10.

10

CCl 109

Prolog inc.: [P]roxime tractavimus de accusacione matrimonii et de divorcio, que communiter fiunt occasione adulterii . . . – Inc.: Si legitimus (X 5.1.1). Primo discucienda est condicio accusatoris quam accusati. Non dividitur. Legitimus, dic legitimacione, de qua disponunt iura prime glosse . . . Expl. mut.: . . . et hoc modo omnia sunt publica [

Lit.: J. P. McCall, The writings of John of Legnano with a list of manuscripts. *Traditio* 23 (1967) 418f. und 431f.

7 (1ra–254rb) JOHANNES ANDREAE: Novella in Sextum.

Prologinitien: Cum eram parvulus, loquebar ut parvulus . . . (1 Cor. 13,11). Licet divine maiestatis consilium supernaturaliter quandoque revelet parvulus . . . – (1rb) Bonifacius. Antequam ad textum vel glossam primam descendam, est sciendum, quod Jo. Mo. cardinalis in hoc summe commendandus . . .

(3vb) Inc.: Fideli. Credens credenda et servans promissa dicitur fidelis . . .

(82va) Buch 2, (122va) Buch 3, (182va) Buch 4, (185va) Buch 5.

Expl.: . . . hoc melius intelliges per notata supra de voto super hiis in tercia glossa. Hoc dicit Ioannes Andree decretorum doctor.

Anschließend VERS: Structure, vestes, convivia sunt quasi pestes. Hec tria gaudentes faciunt miseros et egentes.

(254v) leer.

CCl 109

LAURENTIUS DE PINU

Pap. I, 494, I* Bl. 405/410 × 285/290. Klosterneuburg, 1423/24 (?).

B: Wasserzeichen s. Registerband. Lagen: 1¹ + 40.VI⁴⁸⁰ + VII⁴⁹⁴ + 1¹*. Die beiden Hälften einer Pergamenturkunde als Vorsatz (Bl. I) bzw. Nachsatz (Bl. I*) beigegebunden. Lagenmitten häufig mit Pergamentfälzen verstärkt; Hss.-Fragmente als Fälze z. B. zwischen den Folien 246/247, 390/391, 402/403. Kustoden in arab. Ziffern jeweils am Lagenende. Reklamanten. Vermerk *continet quadraginta duos sexternos* auf Ir oben. Kolumnentitel: (Distinctio) I bis C (recte CI); (Causa) I.q.I bis XXXIII.q.III, di.I bis di.VII, (Causa) XXXIII.q.III bis XXXVI.q.II; *de consecracione di.I* bis . . . di.V.

S: Schriftraum durchschnittlich 280 × 180. Zwei Spalten zu 50–60 Zeilen. Kolumnenrahmung mit durchgezogenen Stiftlinien. – Bastarda einer einzigen Hand. Lemmata in flüchtiger Textualis. Zu Beginn größerer Texteinheiten mitunter majuskelähnliche Zierbuchstaben (z. B. 1r, 180v, 181v, 182r), einzeilige schwarze Lombarden (z. B. 97r, 182r) oder breite textualisähnliche Buchstaben (z. B. 208v, 212v, 219v). – Wenige, zeitgenössische Marginalien. Neben Korrekturen des Haupttextschreibers Nachträge (z. B. 1v, 226r, 385r) einer auch in CCl 108 nachweisbaren Hand. – Datierung auf Grund des Zahlungsvermerks *Item pro Laurencio de Pinis super decreto XVIII flor.* in einem Klosterneuburger Rechnungsbuch (Rb 1/6, 12r Z. 4, datiert 1423/1424; abgedruckt bei Černík 1913, 145 Z. 233), identische Papiermarken jedoch schon um 1400 nachweisbar!

A: Rote Unterstreichungen, Interpunktionsstriche, Auszeichnungsstriche von Anfangsbuchstaben, Zeilenabschluß-Zierlinien und Paragraphenzeichen. Zahlreiche dreizeilige Lombarden; zu den Quaestiones der Causae in Blau, ansonsten in Rot.

Hervorgehobene Initialen zu Beginn der Hs., zu jeder Causa sowie jeder Distinctio der 33. Causa und des dritten Teils: Als Buchstabenkörper Lombarden, überwiegend zehn- bis 15zeilig, meistens ornamental rot-blau geteilt (daneben auch in Schwarz, ab 301r auch in Grün, auf 314v in Gelb). An der Außenkontur der Initialen Fleuronnéesbesatz in Rot und/oder Blau, an Buchstabenkörperausläufern häufig stilisierte, glockenähnliche Blüten. Binnengrund meist mit Rautengitter (Schnittpunkte mit gegenfarbigen Punkten besetzt) oder stilisierten Blattranken.

Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 104

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at -
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=63

Hill Museum & Manuscript Library, Saint John's University, Collegeville MN, USA - Online manuscript description:
[OLIVER - Online manuscript description \(HMML\)](#)